

MeilenerAnzeiger

**Verkauf & Service
Kamerazubehör**



Bei
SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 36 | Freitag, 8. September 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Die Beschlüsse und
das Protokoll der
Gemeindeversammlung
vom 4. September 2017
liegen auf



Entwicklung Dorfkern
Meilen: Suche eines
Investors/Betreibers
für ein Geschäftshaus
im Dorfkern

Erste Meilemer Landsgemeinde auf dem Dorfplatz

«Mezzetino»-Bauabrechnung genehmigt

Die Gemeindeversammlung fand am Montag erstmals unter freiem Himmel statt. In stimmungsvoller Kulisse wurden alle Geschäfte gemäss den behördlichen Anträgen genehmigt.

Dass die Versammlung wie geplant als urdemokratische «Landsgemeinde» draussen auf dem Dorfplatz über die Bühne ging, ist letztlich dem Wetterdienst des Zürcher Flughafens zu verdanken: Dieser hatte Gemeindegemeinschafter Didier Mayenzer auf Anfrage einen kühlen Abend und einen Regen-Sprutz kurz vor Versammlungsbeginn um 20.15 Uhr prophezeit, ansonsten würde es trocken bleiben. Das stimmte zwar nicht ganz.

Politisch schlecht, jedoch ohne materiellen Schaden

Da die 229 Stimmberechtigten aber ähnlich gut gerüstet waren wie fürs Open-Air-Kino, blieben sie ruhig sitzen, als es just vor der Abstimmung über das wichtigste Geschäft des Abends vorübergehend kräftig schüttete. Man kramte Pelerinen, Decken und Schirme hervor, und das Rednerpult auf dem Podium – der Gemeinderat war in corpore anwesend – wurde mit Plastikplanen abgedeckt.

Gemeindepräsident Christoph Hiller präsentierte die Bauabrechnung des Projekts «Mezzetino», das den Um- und Neubau des Gemeindehauses, den Dorfplatz samt Cafébar und das Parkhaus umfasst. Er machte keinen Hehl daraus, dass er selber mit der Schlussabrechnung alles andere als glücklich ist:



Die Anwesenden sollten sehen, wofür ihr Geld ausgegeben wurde: Die Abnahme der «Mezzetino»-Bauabrechnung fand auf dem neuen Dorfplatz statt. Foto: MAZ

«Ich habe mich auch schon mit besseren Gefühlen auf eine Abstimmung vorbereitet als diesmal», sagte er. Denn «Mezzetino» schlägt mit netto fast 37 Millionen Franken zu Buche. Das sind gut sieben Prozent mehr als der Betrag, den der Kredit vorsah. Brutto liegen die Baukosten sogar fast elf Prozent über Budget.

«Das ist politisch schlecht», sagte Hiller. Indes: «Es gibt keinen materiellen Schaden. Mezzetino ist wert,

was es gekostet hat: Wir haben nicht zu viel bezahlt, und wir erhielten genau das, was bestellt war.» Hauptproblem und verantwortlich für Mehrkosten von 1,6 Mio. Franken war der zu tiefe Kostenvoranschlag, der auf unpräzisen und unvollständigen Plänen des Generalplaners beruhte.

In der Folge mussten viele zusätzliche Regiearbeiten geleistet werden, für die von den Handwerkern korrekt Rechnung gestellt wurde. Die-

se Rechnungen waren höher, als in der Submission vergeben.

Kürzung des Honorars des Generalplaners

«Weil das Kostenreporting diese Entwicklung nicht frühzeitig genug abbildete, konnte die Gemeinde als Bauherrin nicht mehr reagieren», erklärte der Gemeindepräsident.

Fortsetzung Seite 3

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste



the5thline.ch
Gratis-Probestunde
079 642 09 02

von Wyl Uhren + Schmuck

SALE

30% 40% 50%

SALE

Sonderverkauf
7. – 30. Sept. 2017

SALE

Kirchgasse 45 · 8706 Meilen · www.von-wyl.ch

Alles, was es zum
Träumen braucht:
einen gesunden Schlaf.

elsa Kissen & Matratzen

10 % Rabatt
auf das ganze elsa
Sortiment inklusive
Matratzen!
Gültig vom 4. bis
16. September 2017.
Informieren Sie sich
bei uns.



Entspannt aufwachen: www.elsaschweiz.ch

Artho
DROGERIE PARFUMERIE
im MM Meiler

Rosengartenstrasse 10 8706 Meiler
Tel. 044 923 39 40 Fax 044 923 30 79
info@arthomeilen.ch www.arthomeilen.ch

DOPPELTE PROBON
AM MONTAG, 11. SEPTEMBER

Immer am 10. des Monats!
(ausser im September)

PROBON
Punkten mit dem Fachgeschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Drogerie ROTH

NATURHEILMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN
DROGERIE ROTH, DORFSTRASSE 84, 8706 MEILEN, T 044 923 19 19, WWW.DROGERIEROTH.CH

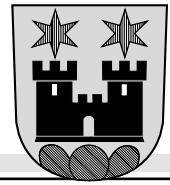
H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Parkettleger
IN MEILEN



www.ebnerparkett.ch

Inhaber Ebner & Co. Parkettarbeiten | Lucy und Chris Ebner



Submission

Burgstrasse. Sanierung Strasse im Abschnitt Unterführung SBB bis Bruechstrasse

Auftraggeber:	Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen
Art des Verfahrens:	Offenes Verfahren, nicht dem WTO-Abkommen unterstellt
Projektverfasser:	OGB Bauingenieure AG, Manuel Breitenmoser, Bergstrasse 72, 8706 Meilen, Tel. 044 925 30 20, E-Mail manuel.breitenmoser@ogbag.ch
Gegenstand und Umfang:	Strasse: Aufbruch Belag ca. 6700 m ² , Neubau Foundation ca. 1100 m ³ , Randabschlüsse ca. 1700 m ¹ , Einbau Belag ca. 2000 t, 5 Schlammsammler Werkleitungen: Aushub fest ca. 1800 m ³ , Transporte lose ca. 5900 m ³ , Auffüllungen lose ca. 2200 m ³ , Entwässerungs- und Abwasserrohre 130 m ¹ , Kabelschutzrohre ca. 1600 m ¹ Betoninstandsetzungsarbeiten: CFK Lamellen Verstärkung ca. 170 m ¹ , Betonfläche reprofiliert ca. 110 m ²
Baubeginn:	Ab November 2017
Bauende:	Oktober 2018
Bezug der Offertunterlagen:	www.ebau.ch

Einreichung der Angebote bis Freitag, 6. Oktober 2017, 11.00 Uhr, auf der öffentlichen Submissionsplattform www.ebau.ch. Falls dies nicht möglich sein sollte bei der Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen (bei Eingabe in Papierform: Stichwort «Offerte Burgstrasse, Meilen» auf Couvert). Gegen diese Ausschreibung kann **innert zehn Tagen** seit der Publikation im kantonalen Amtsblatt beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhaltes sowie eine Begründung enthalten. Diese Ausschreibung ist beizulegen.

Gemeindeverwaltung



Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. September 2017

Die Gemeindeversammlung vom 4. September 2017 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung der Abrechnung über den Objektkredit von Fr. 33'620'000.00 (teuerungsbereinigt Fr. 34'527'740.00) für das Projekt MEZZETINO (Gemeindehausumbau und -neubau, Dorfplatz mit Cafébar, Parkhaus), mit Nettoausgaben von Fr. 36'980'936.00.
2. Zustimmung zu den Angebots- und Finanzierungsgrundsätzen für den Musikschulunterricht. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Zustimmung zur Revision der Verordnung über die Behördenentschädigung (Entschädigungsverordnung). Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Zustimmung zur Gebührenverordnung der politischen Gemeinde Meilen.

Das Protokoll liegt im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf. Gegen die obengenannten Beschlüsse kann in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen, vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss § 151a des Gemeindegesetzes sowie wegen Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenze oder Unbilligkeit innert 30 Tagen, ebenfalls vom Tag nach der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Gemeindebeschwerde gemäss § 151 des Gemeindegesetzes erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- und/oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und ist an den Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, zu richten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Entwicklung Dorfkern Meilen Suche eines Investors/Betreibers für ein Geschäftshaus im Dorfkern

Nördlich des ehemaligen Sekundarschulhauses soll ein Neubau mit mehrheitlich Ladengeschäften entstehen. Zwei Ladengeschosse werden hindernisfrei an den unteren respektive an den oberen Dorfplatz anschliessen. In den weiteren Obergeschossen sind publikumsorientierte Nutzungen und allenfalls Wohnungen vorgesehen.

Die Gemeinde Meilen sucht für ihr Grundstück im Dorfkern von Meilen

- einen geeigneten Investor und Betreiber
- mit einem betrieblich und architektonisch überzeugenden Projekt und damit
- eine verlässliche Trägerschaft für die Realisierung von kommerziellen Nutzungen zur Aufwertung des Dorfkerns.

Vorgesehen ist eine Abgabe im Baurecht.

Die detaillierten Ausschreibungsunterlagen können unter www.meilen.ch/de/politik/dossiers (Dossier Projekt «Markthalle») angesehen und heruntergeladen werden.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Staub-Fischer, Alice Emma

von Sevelen SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Heerstrasse 39. Geboren am 20. Juli 1932, gestorben am 31. August 2017. Die Abhandlung findet am Montag, 25. September 2017, 15.00 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.



BABA' HAAR

Baba's Haar-Bar
Frisuren,
ein Aufsteller.

Telefon 044 793 12 66
www.babas-haarbar.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG


FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plotterei



Saisonschluss in den Strandbädern und der Badeanlage «Ländeli». Öffnungszeiten Hallenbad

Unsere Seebäder werden offiziell am Donnerstag, 14. September 2017 um 19.00 Uhr geschlossen. Wir bitten die Badegäste, die Kabinen/Fächer zu räumen und die Schlüssel in jedem Fall abzugeben. Sämtliche Fundgegenstände werden nach dem 30. September 2017 verschenkt oder entsorgt.

Bei schönem Wetter sind die Strandbäder auch während den Abschlussarbeiten bis am 30. September 2017 ohne Badeaufsicht geöffnet. Der Zutritt ist gratis. Die Kioskbetriebe sind bei guter Witterung bis 28. September 2017 bedient.

Wir bedanken uns bei allen Badegästen für den Besuch und freuen uns, Sie im Sommer 2018 wieder begrüßen zu dürfen. Verzichteten Sie nicht auf das Schwimmen und besuchen Sie während den Wintermonaten das Hallenbad Meilen mit Sauna, Badeshop und Cafeteria.

Bitte beachten Sie auf der Website der Gemeinde (www.meilen.ch) die Öffnungszeiten ab 15. September 2017.



Fortsetzung Titelseite

Immerhin konnte man mit dem Generalplaner eine Kürzung des Honorars um 20 Prozent oder 867'000 Franken aushandeln – aussergerichtlich. Für eine Schadenersatzforderung schien dem Gemeinderat das Prozessrisiko zu gross, zumal im Vertrag ja von Anfang an eine zehnprozentige Marge vorgesehen war.

Mehrkosten auch wegen Denkmalschutz

Weitere Mehrkosten entstanden wegen Auflagen für das alte Gemeindehaus seitens Denkmalschutz, weil die Belagssteine des Dorfplatzes dicker sein mussten als ursprünglich geplant, wegen baurechtlichen Auflagen für den Brandschutz und beim Honorar für den Bauherren-Berater. Diesen trifft an der Kostenüberschreitung jedoch keine Schuld, wie Abklärungen ergeben haben. Auch den Posten «Zusatzbestellungen Bauherrschafft» (810'000 Franken) erläuterte der Gemeindepräsident im Detail: Die Schulverwaltung wurde integriert, die Diskretion und Sicherheit in der Sozialabteilung erhöht, es gab zusätzliche Einbauschränke, Verbesserungen im Pausenraum im Dachgeschoss, Bodensteckdosen auf dem Dorfplatz, Handy-Empfang im Parkhaus sowie



Vulkane links und rechts: Zum Abschluss ein Funkenregen.

Fotos: MAZ

eine eigens für «Mezzetino» entworfene Signaletik. Ausserhalb des «Mezzetino»-Kredits konnte von einem Nachbarn eine 220 Quadratmeter grosse Parzelle zur Abrundung des unteren Dorfplatzes gekauft werden.

Bessere Kostenkontrolle
Christoph Hiller betonte noch-

mals, dass die Meilemer «ein stolzes Werk zu einem gerechtfertigten Preis» erhalten hätten. Auch Vergleiche mit ähnlichen Bauten zeigen, dass «Mezzetino» kostenmässig überall im Rahmen liegt.

Die nun folgenden Votanten – bereits im Regen stehend – mahnten, in Zukunft für eine bessere Kostenkontrolle zu sorgen. Der Präsident der RPK, die zehn Kilo Akten durchhackern musste, meinte, man sei «nicht erfreut» über die Mehrkosten, freue sich aber nun dafür am gelungenen Werk.

Edi Bolleter beklagte unternehmerische Fehler, Turi Stierli fand, das Parkhaus sei super gebaut, und Parteipräsident Beat Kälin berichtete von klarer Zustimmung der FDP. Nur SVP-Vizepräsident Adrian Bergmann empfahl im Namen seiner Partei ein Nein.

Die Abstimmung konnte anschliessend bereits ohne Schirme durchgeführt werden. Die Bauabrechnung wurde mit wenigen Gegenstimmen abgeseget.

Leistungsvereinbarung von JMP und Trärgemeinden

Das zweite Geschäft betraf neue Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikunterricht und wurde von Schulpräsidentin Cordula Kaiss präsentiert und vom neunköpfigen Perkussionsensemble der JMP sympathisch mit zwei Stücken aus seinem Repertoire eingeführt. Die Jugendmusikschule Pfannenstiel (JMP) ist ein Verein und erhält von Meilen jährlich rund 900'000 Franken, inklusive Sozialbeiträge für die Kinder von einkommensschwächeren Eltern.

Damit die JMP weiterhin so funktionieren kann wie bisher, muss nun eine Leistungsvereinbarung zwischen Meilen und der Musikschule sowie den anderen Trägergemeinden Egg, Herrliberg und Uetikon am See abgeschlossen werden – und dafür braucht es eine Festlegung der entsprechenden Angebots- und Finanzierungsgrundsätze. Die-



Das Perkussionsensemble der JMP hat für sein Können an Wettbewerben bereits Preise eingeharbt und warb für die Musikschule.

se wird dem Gemeinderat problemlos möglich sein: Die Anwesenden segneten das Geschäft ohne Gegenstimme ab.

Neue Verordnung über die Behördenentschädigung

Mit einer Gegenstimme angenommen wurde das dritte Geschäft, die Revision der Verordnung über die Behördenentschädigung. Die neue Verordnung ersetzt die bestehende von 2009.

Wie Christoph Hiller erläuterte, führt die neue Behördenorgansation – an der Urne genehmigt am 21. Mai – zu Minderkosten von 42'500 Franken bei den Behördenentschädigungen. Dies, weil Schulpflege, Bürgerrechtsbehörde und Sozialbehörde um je zwei Mitglieder verkleinert wurden, ausserdem wurden gewisse Pauschalen gesenkt. Insgesamt verdienen die Meilemer Behördenmitglieder weniger als ihre Kollegen in vergleichbaren Gemeinden. «Nun selber eine Erhöhung der Behördenentschädigung zu beantragen, wäre aber nicht fein», fand Hiller. Hier sprang SP-Parteipräsident Hansruedi Weber in die Bresche und beantragte, die neue Verordnung zurückzuweisen und das eingesparte Geld auf die verbleibenden Behördenmitglieder zu verteilen.

Auf mehr Gegenliebe stiess der

FDP-Vorschlag: Die Höhe der Behördenentschädigungen zumindest zu diskutieren, denn die Honorare seien «zu schlecht für den hervorragenden Job, der hier geleistet wird».

Gebührenverordnung ändert sich kaum

Auch die neue Gebührenverordnung der Gemeinde wurde von allen Anwesenden angenommen. Sie muss auf Betreiben des Kantons erstellt werden, weil die ursprünglich geltende kantonale Gebührenverordnung von 1966 – eher überraschend – per Ende Jahr aufgehoben wird.

Mit der neuen Verordnung werden weder neue Gebühren eingeführt noch wesentliche Berechnungselemente verändert, es ist jedoch geplant, bei der konkreten Festlegung der Tarife durch den Gemeinderat die Hallenbad- und Strandbad-Eintritte zu erhöhen, auch, um sie an das Niveau der Nachbargemeinden anzupassen.

Bevor die Anwesenden zum Apéro am Fischli-Brunnen eingeladen wurden, regnete es nochmals, diesmal aber Funken: Je ein grosser Vulkan links und rechts der Redebühne sorgten für den stimmungsvollen Abschluss eines ungewöhnlichen Abends.

/ka



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (BüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 4. Juli 2017, folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Herr Manuel Sigrüst, geboren 1972, bisheriger Bürger von Sarnen (OW), mit Ehefrau Felicitas Sigrüst, geboren 1970, bisherige Bürgerin von Sarnen (OW), Untersiggenthal (AG) und Zürich (ZH) und dem Sohn Loris Sigrüst, geboren 2002, bisheriger Bürger von Sarnen (OW), und der Tochter Manon Sigrüst, geboren 2004, bisherige Bürgerin von Sarnen (OW)

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Ismail Bajrami, geboren 1981, Staatsangehöriger von Kroatien, mit Ehefrau Luiza Bajrami, geboren 1980, Staatsangehörige von Mazedonien, und den Töchtern Ezana Bajrami, geboren 2005, Staatsangehörige von Kroatien, und Lena Bajrami, geboren 2010, Staatsangehörige von Kroatien
- Frau Hatidze Bektesi, geboren 1973, Staatsangehörige von Deutschland, und der Tochter Alina Bektesi, geboren 2002, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Aleksandra Cvetkovic, geboren 1977, Staatsangehörige von Serbien
- Frau Amy Doherty, geboren 2005, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs
- Frau Ina Hasdenteufel, geboren 1970, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Floriano Iezzi, geboren 1982, Staatsangehöriger von Italien
- Frau Aedín Nic Chonchradha, geboren 1967, Staatsangehörige von Irland
- Herr Ilja Kurapovs, geboren 1995, Staatsangehöriger von Lettland
- Frau Azreta Selimi, geboren 1992, Staatsangehörige von Mazedonien, und die Tochter Rumejsa Selimi, geboren 2015, Staatsangehörige von Mazedonien

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Ratgeber

Neue Brillengläser für sicheres Autofahren

ZÜRISSEE OPTIK

Autofahren. Nirgends ist perfekte Sicht wichtiger. Nirgends sind Ihre Augen stärker gefordert. In der Nacht, bei schlechtem Licht oder blendender Sonne zum Beispiel.

Aber auch bei Nebel und regennasser, spiegelnder Fahrbahn. Und dann sind da auch noch die anderen Verkehrsteilnehmer sowie viele andere Informationen, auf die man in Sekundenschnelle reagieren muss.

Die Optik-Branche hat in den letzten Jahren intensiv geforscht, um ein Produkt auf den Markt bringen zu können, welches uns beim Autofahren zuverlässig unterstützt. Das Ergebnis: Die neuen Brillengläser mit Engine-S-Technologie – einer echten Innovation! Die Spezial-Gläser wirken wie ein Assistenz-System und helfen uns, die Sicherheit beim Fahren merklich zu erhöhen. Konkret verbessern die Spezial-Gläser die räumliche Wahrnehmung, damit Distanzen besser eingeschätzt werden können. Ausserdem gleichen sie das Licht aus, reduzieren das Blenden und steigern den Kontrast beim Sehen. Auch störende Reflexionen und Spiegelungen wie sie etwa bei nasser Strasse oder Schnee oft vorkommen, werden minimiert.

Ein Taxi-Fahrer, welcher die neuen Gläser bereits benutzt, hat kürzlich begeistert berichtet, dass er jetzt in der Nacht sogar die Nummernschilder der entgegenkommenden Fahrzeuge lesen könne – obwohl ihm die Scheinwerfer direkt in die Augen strahlen. Ausserdem brauche er tagsüber viel später eine Sonnenbrille als früher. Dadurch fahre er viel entspannter.

Und genau so ist es: Mit den Spezial-Gläsern wird nicht nur die Sicherheit im Strassenverkehr erhöht, das Autofahren macht auch viel mehr Spass. Und das Beste: Wenn man aus dem Auto steigt, ist ein Brillenwechsel nicht nötig. Die Spezialgläser eignen sich nämlich auch wunderbar für den Alltag.

Die Gläser mit Engine-S-Technologie gibt es als Einstärken- und Gleitsichtvarianten. Reto Cordioli, Zürichsee Optik, berät Sie gerne, welche Variante für Sie die geeignetste ist.

Reto Cordioli, dipl. Augenoptikermeister, Inhaber von Zürichsee Optik, Kirchgasse 47, Meilen

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/meileneranzeiger



Der Senior: 60+ Comedy

Humoristisches über das Altern

Endlich auch was für die «Alten»: Danny Gundelfingers Comedy zielt auf Leute, die um die 60 sind. Am 6. und 7. Oktober im Kirchenzentrum Leue in Meilen.

Kann das Altern auch positive Seiten haben oder werden diese von den diversen Wehwehchen, die ab 60 nicht mehr zu ignorieren sind, überdeckt? Warum gibt es eigentlich weder gute TV-Sendungen noch passende Werbespots für Alte? Und woran liegt es, dass Senioren und ihr Umfeld den Alterungsprozess völlig unterschiedlich wahrnehmen?

Was für den einen freundliches Interesse ist, empfindet die andere als aufdringliche Neugierde. Was für sie störende Flatulenz ist, ist für ihn Erleichterung. Das Leben nach 60 hat sich stark verändert, darin sind sich alle einig. Seitdem Sex im Alter kein Tabu mehr ist, steigen in den Altersheimen immer häufiger ausgelassene Zimmerpartys. Und dass man sich zum Vergessen des Vorabends nicht mehr betrinken muss, freut zumindest die Leber.



Danny Gundelfinger ist «Der Senior».

Foto: MAZ

Mit diesen Themen und vielen anderen rund ums Älterwerden befasst sich Danny Gundelfinger als «Der Senior» aus eigener Erfahrung. Der promovierte Jurist mit reicher Lebenserfahrung zeigt seine komische Seite in seinem Solo-

programm nun erstmals auf der Bühne. Mit Comedy hat er aber bereits seit bald zwanzig Jahren zu tun: 1999 gründete er den «Swiss Comedy Award» für Nachwuchstalente, er leitet die Festivals «Zürilacht» und «Lozärn lacht», und

seit zwei Jahren führt er am Zürcher Albisriederplatz sein eigenes Theater, das ComedyHaus, für Komikerinnen und Komiker aus dem In- und Ausland.

Ticket-Verlosung

Der Meilener Anzeiger verlost unter seinen Leserinnen und Lesern zweimal zwei Tickets für «Der Senior». Senden Sie uns bis Montag, 18. September eine Mail oder eine Postkarte mit dem Betreff «Der Senior», dem bevorzugten Vorstellungsdatum und Ihrer Adresse an info@meileneranzeiger.ch oder Meilener Anzeiger AG, Bahnhofstrasse 28, Postfach 481, 8706 Meilen.

«Der Senior: 60+ Comedy» mit Danny Gundelfinger, Freitag, 6. und Samstag, 7. Oktober, 20.00 Uhr im Kirchenzentrum Leue, 2. Stock im «Löwen», Meilen. Tickets bei Foto Sabater beim Bahnhof Meilen oder: www.starticket.ch.

www.derseniior.ch

/ka

Ganz bestimmt unübersehbar

Findlinge vor dem Gemeindehaus sind jetzt farbig



Ton in Ton: Rolf Schlagenhauf, Franco Pinelli (Schlagenhauf), Initiant Hans Kunz mit Partnerin Bea Neururer, Gemeindepräsident Christoph Hiller, Gemeinderat Thomas Steiger, Gemeindeschreiber Didier Mayenzet, Gemeinderat Peter Jenny, Rafael Perez (Leiter Tiefbauabteilung), Eric Müller (Leiter Sicherheitsabteilung) (v.l.n.r., hinten). Vorne: Rea Wermelinger und Charis Purnelis.

Foto: MAZ

Seit Juli 2016 belegen sie das Trottoir vor dem Gemeindehaus-Altbau: Sechs grosse Brocken, welche die Fussgänger vor forschen Automobilisten schützen sollen. Nun wurden vier von ihnen in den Farben des Meilemer Wappens bemalt.

Die Steine wurden seinerzeit platziert, um zu verhindern, dass der kleine Vorplatz vor dem Gemeindehaus direkt gegenüber dem Bahnhof als Parkplatz, Wendebereich und Wartezone missbraucht wird. Primär ging es dabei um die Sicherheit der Fussgänger. Die grossen Brocken stiessen dennoch nicht auf vorbehaltlose Zustimmung, viele Meile-

mer empfanden sie als störend oder unattraktiv.

Die Meilemer Bea Neururer und Hans Kunz wandten sich deshalb vor rund drei Monaten mit einem Brief an den Gemeindepräsidenten und schlugen vor, die Findlinge freundlicher und farbiger zu gestalten – warum nicht in den Farben des Gemeindegewappens? Eine Skizze mit einer Visualisierung legten sie der Anfrage gleich bei. Und siehe da: Gemeindepräsident Christoph Hiller und der Gemeinderat fanden spontan Gefallen an der Idee, wenn sie «mit einem überschaubaren Aufwand» realisiert werden könne.

Gemischte Reaktionen

Das hat geklappt. Die witterungsbeständige Farbe wurde von der Meilemer Firma Schlagenhauf gespendet und von zwei Lehrlingen, Rea Wermelinger (1. Lehrjahr) und Charis Purnelis (3. Lehrjahr), aufgetragen. Dabei steht Grün für Bergmeilen, Rot für Dorfmeilen, Gelb für Obermeilen und Schwarz für Feldmeilen. Die ersten Reaktionen auf die bunten Steine sind gemischt. «Schon als wir noch bei der Arbeit waren, kamen die Kommentare», sagt Charis Purnelis. «Mal was anderes» habe sie gehört, aber auch «sind wir jetzt bei den Rastafari gelandet?» oder

«jetzt sind sie bei der Gemeinde endgültig übergeschnappt». Mit-Initiantin Bea Neururer: «Schade, dass immer gleich gemotzt wird!»

Bis zur Sanierung der Dorfstrasse

Ob sie nun gefallen oder nicht: Die vier farbigen Brocken und ihre zwei naturbelassenen Kollegen sollen bleiben, bis die Dorfstrasse saniert und umgestaltet wird. Ihre Funktion – der Schutz von Fussgängern vor Automobilisten – erfüllen sie im neuen Gewand gewiss noch besser als in diskretem Steingrau.

/ka

Erntedank: «Unser Weinberg»



Foto: zvg

Am Sonntag, 17. September findet der jährliche ökumenische Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Essen statt, dies unter Mitwirkung des Frauenvereins und der Parteien. Achtung: Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr, in der reformierten Kirche am See.

Pfarrer Otmar Bischof wird dieses Jahr zum Thema «Unser Weinberg» predigen, Pfarrer Daniel Eschmann gestaltet die Liturgie.

Mit dem Thema «Unser Weinberg» wird einerseits gefeiert, was traditionell zum Erntedank gehört: Die Gaben, die Gott uns durch die Natur zukommen lässt und die die Grundlage unserer täglichen Nahrung bilden. Es klingt aber auch an, was darüber hinaus mit «Weinberg» und «Wein» verbunden ist: Lebensfreude, Fest des Lebens, Gott als unser Lebensquell («Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben»).

Die Veranstalter freuen sich über die musikalische Mitwirkung des Kinder- und Jugendchores unter der Leitung von Kantor Ernst Buscagne. Er wird an diesem Tag in seine neue Funktion eingesetzt, und es ist dies sein erster Einsatz als Kantor der reformierten Kirchgemeinde Meilen.

Anschliessend an den Gottesdienst trifft man sich zum gemeinsamen Mittagessen im Löwen-Saal.

Kollekte und Gabenverkauf kommen der Schul-Sozialarbeit Meilen zugute.

Gaben und Kuchenspenden können am Sonntag 17. September ab 9.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal abgegeben werden.

/desch

Bach meets Swing

Eine aufregende Begegnung

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Singstimmen, barocke Polyphonie, Kontrabass, ein unaufdringlich swingendes Schlagzeug, doo doo ba doo... Geschieht da gerade ein Verbrechen an der Musik Johann Sebastian Bachs, oder ist es eine wunderbare Fusion zweier Musikstile und Epochen?

Wer schon einmal die von den Swingle Singers atemberaubend virtuos gesungenen Fugen, Suiten und Arien Bachs gehört hat, weiss, welche neue, wunderbare Welt für sich entsteht: Bach meets Swing! Unzählige Werke Johann Sebastians grooven förmlich mit ihrem Walking Bass, mit ihren anspruchsvollen Harmonien, mit der unglaublich reichen Melodik. «Bach war ein Jazzer» würde Oscar Peterson vermutlich sagen.

Der ProChor wagt sich an die Jazz-Arrangements einiger berühmter Instrumentalwerke des Thomas Kantors und an die «Little Jazz Mass» des Engländers Bob Chilcott. Unterstützt wird er durch eine Jazzband mit dem ausgezeichneten Thomas Grünwald am Saxophon, David Brühwiler am Klavier, Andi Wett-



Johann Sebastian Bach, zur Abwechslung mal modern.

Grafik: zvg

stein am Schlagzeug und Joel Reiff am Bass. Die solistischen Vokalpartien übernimmt die Meilemerin Leila Elmer.

Das Projektensemble ProChor formiert sich drei Mal jährlich, um anspruchsvolle Chormusik in einer kurzen Probezeit zu erarbeiten. So gestaltet es die traditionellen Ostersnachtfeiern und die «Heiligabig-Fiire» in der reformierten Kirche Meilen mit.

Die Leitung hat Barbara Meldau, Organistin an der Kirche Meilen

und Organisatorin der Konzertreihe «Klangräume»

Eine Veranstaltung der Mittwochsgesellschaft Meilen und der reformierten Kirche Meilen.

«Bach meets Swing», Konzert zu Betttag und Erntedank im Konzertzyklus «Klangräume». Samstag, 16. September, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

/cep

Schülerspieltag mit Herbstfest

Rösslirennen, Gumpischloss und Gummibärli-Schleuder



Am Samstag, 16. September findet der jährliche Schülerspieltag mit anschliessendem Herbstfest der WAVO statt. Es werden rund 350 Kinder erwartet, welche am bunten Treiben rund ums Schulhaus Obermeilen teilnehmen.

Natürlich sind auch alle Eltern und Meilemer eingeladen, die sich dieses tolle Fest nicht entgehen lassen wollen. Für Speis und Trank ist bis spät in die Nacht gesorgt!

Der Schülerspieltag beginnt traditionell um 14.14 Uhr mit drei Böllerschüssen aus der lauten Hagelkanone. Gleichzeitig öffnet die Festwirtschaft und verwöhnt ab da mit Feinem vom Grill und vom Kuchenbuffet für den Rest des Tages.

Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eröffnen unter der Leitung der Eltern und der Lehrerschaft einen spannenden und abwechslungsreichen Spielnachmittag. Nach dem Ballonwettbewerb beginnen ab 14.45 Uhr sämtliche Kinderattraktionen wie Torwandschiessen, Kasperltheater Möllebaek, Magic-Airbrusher Dominic und selbstverständlich auch die legendäre Bu-



Der Ballonflugwettbewerb ist fixer Programmpunkt beim Schülerspieltag Obermeilen.

Foto: MAZ Archiv

denstadt mit den vielen Spielständen für jeden Geschmack. Das Gumpischloss, die Gummibärli-Schleuder und das Fallbrett fehlen in diesem Jahr auch nicht. Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr hat auch das «Rösslirennen» seinen festen Platz im Programm gefunden.

Nach dem Familiennacht geht's dann für die Kindergärtner und 1. bis 3.-Klässler mit einem spannenden Film im Kino weiter. Für die älteren Schülerinnen und Schüler

tritt die Schülerband «Fun Factory» in der Aula auf. Die Disco mit DJ macht für die Kinder Stimmung bis zum Ende des Schülerspieltages um 22.00 Uhr.

Das OK freut sich auf alle Besucher, gross und klein, und bedankt sich für die Bereitschaft aller Eltern und Lehrpersonen, welche mithelfen, dass die Schülerinnen und Schüler ein unvergessliches Fest erleben dürfen.

/mschw

Heute
vor...



David und Goliath

Sie gilt als die bekannteste Skulptur der Kunstgeschichte. Es ist jene biblische Szene, in der der Jüngling David gegen den Riesen Goliath zum Zweikampf antritt und diesen zur allseitigen Überraschung besiegt.

Der David von Michelangelo hält den Moment unmittelbar vor dem Kampf gegen Goliath fest. Die Augen sind konzentriert auf den Gegner gerichtet. Die Steinschleuder ist zum Wurf bereit. Aber ansonsten ist die Körperhaltung locker. Davids Oberkörper ruht auf dem Standbein. Das Spielbein ist bereit, den nächsten Schritt zu tun.

Rund vierzig Jahre zuvor schon hatten zwei Bildhauer sich an diesem grossen Marmorblock versucht und hatten aufgegeben. Michelangelo nahm sich der Herausforderung an und schuf den vom Auftraggeber gewünschten David. Und mit über vier Metern ist sein David selber ein Goliath geworden. Durch seine schiere Grösse und seine unverkrampte, aber aufmerksame Körperhaltung strahlt er grosses Selbstbewusstsein aus.

In der Antike wurden Götter so dargestellt. Michelangelo meisselte einen Menschen in dieser Grösse. Damit brachte er das Selbstbewusstsein der seiner Zeit zum Ausdruck. Sein David ist ein Sinnbild der Kraft, die dem zukommt, der auf Gott vertraut. Das ist denn auch das Selbstverständnis der Renaissance-Menschen. Es gibt keinen Goliath, den wir zu fürchten hätten. Denn in Sachen Kraft und Verstand sind wir allen möglichen Herausforderungen und Gefahren gewachsen. Einmal gefragt, wie ihm dies Werk gelungen sei, antwortete er, der David habe ja immer schon in diesem Marmorblock gesteckt. Er selber habe einfach weggenommen, was nicht dazu gehörte.

Heute vor 513 Jahren ist sein David aufgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Der David als Goliath – mich beeindruckt dieses Selbstbewusstsein!

/Benjamin Stückelberger

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Cerebral
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

BRILLENGLÄSER
FÜR SICHERES,
ENTSPANNTES
AUTOFAHREN

ZÜRSEE OPTIK MEILEN
EST. 2014
GUTES SEHEN MIT STIL

Zürsee Optik
Kirchgasse 47
8705 Meilen
www.zurseeoptik.ch

**Inserate aufgeben
per E-Mail**
info@meileneranzeiger.ch

Mit Kissen und Matratzen gegen Rheuma



Rheuma ist eine Volkskrankheit. Bei den Betroffenen sind die Schmerzen oft gross, und an eine erholsame Nachtruhe ist kaum zu denken. Die richtigen Kissen und Matratzen können helfen.

Rund anderthalb Millionen Menschen in der Schweiz leiden unter rheumatischen Beschwerden. Der Schmerz hat oft Einfluss auf ihr gesamtes Leben. Er beeinträchtigt oder behindert im Alltag, in der Bewegung, im Beruf und auch in der Beziehung zu Mitmenschen.

Vor allem wird die Nacht für die Betroffenen oft zum Tag – an einen erholsamen Schlaf ist wegen den starken Schmerzen kaum zu denken.

Doch schlaflose Nächte müssen nicht sein. Der Meilemer Drogist Andreas Artho empfiehlt seinen Kunden Kissen und Matratzen aus hochwertigem, atmungsaktivem Schaumstoff der Firma elsa Schweiz AG. «Die Produkte stützen die Wirbelsäule und passen sich an die Gelenke an», sagt er, «dadurch werden Druckstellen vermieden.» Dies sei für Menschen mit rheumatischen Beschwerden optimal. Der Schlaf werde erholsamer und das Allgemeinbefinden langfristig besser. Artho ist selber Benutzer der elsa-Produkte.

elsa-Matratzen können für 30 Tage kostenlos und unverbindlich zu Hause getestet werden. Profitieren Sie von der momentanen Preisreduktion und lassen Sie sich in der Drogerie Parfumerie Artho beim MM Meilen beraten.

/aa

Für Spannung war gesorgt

Kontroverses Politpodium zur Rentenreformabstimmung



Am 24. September wird über die Altersvorsorge 2020 abgestimmt. Die SVP/BGB Meilen organisierte im «Löwen»-Saal ein Meilemer SVP-Politpodium. «Rettet die Reform meine AHV? Ist die AHV-Rente zwischen Hammer und Amboss?» – Das sind Fragen zu einem Thema, das das Volk seit Jahren bewegt.

Die hochkarätige Zusammensetzung des Podiums unter der Leitung des bekannten Fernsehjournalisten Reto Brennwald versprach Spannung. Während man sich einig war, dass es Reformen brauche, gingen die Meinungen zur vorliegenden Reform kontrovers auseinander.

Zusammen mit Sylvia Flückiger, SVP-Nationalrätin aus Schöftland (AG) vertrat Hans-Ulrich Bigler, FDP-Nationalrat aus Affoltern am Albis und Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, die Seite der Gegner dieser Vorlage.

Bigler führte die demographische Entwicklung in der Schweiz an, welche eine zunehmende Überalterung ergebe und zu Löchern in der AHV führe, die gestopft werden müssen. Bigler sieht in dieser Reform eine reine Umverteilungsaktion. Min Li Marti, SP-Nationalrätin aus Zürich die zusammen mit Barbara Schmid-Federer, CVP-Nationalrätin aus Männedorf die befür-



Die Nationalräte Min Li Marti (SP), Barbara Schmid-Federer (CVP), Sylvia Flückiger (SVP) und Hans-Ulrich Bigler (FDP) (v.l.), in der Mitte Gesprächsleiter Reto Brennwald. Foto: zvg

wortende Seite vertrat, war dagegen der Meinung, dass der Pillenknicke zu einer Abnahme der Bevölkerung führen werde.

Während Flückiger als KMU-Frau noch bereit ist, das Rentenalter 65 für Frauen zu akzeptieren, kann sie einer Erhöhung der Mehrwertsteuer nichts abgewinnen. Auch die einseitige Berücksichtigung der Neurentner mit den 70 Franken Erhöhung sei ungerecht. Damit sei dann auch die Leistung der Frauen mit dem höheren Rentenalter wieder verpufft. Schmid-Federer unterstrich, wie auch Li Marti, dass die Vorlage ein Kompromiss sei. Ein Scheitern der Vorlage hätte zur Folge, dass später ein Milliardenloch gestopft werden müsse. Ein

Nein komme teuer zu stehen.

Bigler entgegnete, man habe Zeit, um eine neue Reform auszuarbeiten. Auch Flückiger vertrat die Ansicht, dass die Vorlage zahlreiche Schwachstellen habe und noch nicht so ausgereift sei, wie verkündet werde.

Auf reges Interesse im Publikum stiess die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Verschiedene Fragesteller nahmen die Gelegenheit auch wahr, um sich für ein Ja oder Nein einzusetzen. Am anschliessenden Apéro ergaben sich interessante Gespräche zwischen den Politikern, die noch bis spät in den Abend andauerten – ein Hinweis darauf, wie sehr das Thema die Gesellschaft bewegt.

/svp

Ein Leben ohne schlechtes Gewissen



Schlechtes Gewissen – Schuldgefühle – Selbstvorwürfe: Wie wird man sie los?

Viele von uns plagen sich mit Fehlern, die man scheinbar oder tatsächlich begangen hat und machen sich damit das Leben schwer. Die eine wirft sich vor, dass sie immer wieder Süßigkeiten isst, die sie sich verbieten will, der andere, dass er weniger Sport macht oder länger vor dem Computer gesessen hat als eingeplant, die Dritte plagt tagelang ein schlechtes Gewissen, weil sie über den Nachbarn schlecht geredet hat oder sich nicht genug um andere gekümmert hat, der Vierte ärgert sich, dass er zu wenig aktiv ist und am Tag zu wenig gemacht habe, die fünfte kann kaum schlafen, weil sie eine Aufgabe im Betrieb nicht zu Ende gebracht hat oder einmal heftig reagiert hat.

Solche Schuldgefühle und Selbstvorwürfe können bei fast allen von uns sehr stark werden, so dass bei Befragungen 20 Prozent der Bevölkerung angeben, in den letzten zwei Wochen depressive Symptome in diesem Sinne gehabt zu haben.

Solche Gefühle und Sorgen sind nicht angeboren, gehören nicht von Natur aus zum Menschen und sind keine Krankheit – auch wenn wir oft meinen, es ginge nicht anders. Es besteht sogar noch heute die Idee, dass wir Menschen ein schlechtes Gewissen und Schuldgefühle bräuchten, damit wir im Leben weiterkommen. Wir erwerben diese spontanen Verhaltensweisen in unserer Kindheit. Sie sind Ausdruck von unbewussten Annahmen über das Leben. Wir glauben zum Beispiel fälschlicherweise, dass wir Menschen nicht freiwillig gute Dinge tun würden, sondern durch eine gewisse Strenge und Disziplin dazu angetrieben werden müssen. Diese Strenge zeigt sich dann in den Selbstvorwürfen und im schlechten Gewissen, wenn die Vorgaben nicht eingehalten wurden.

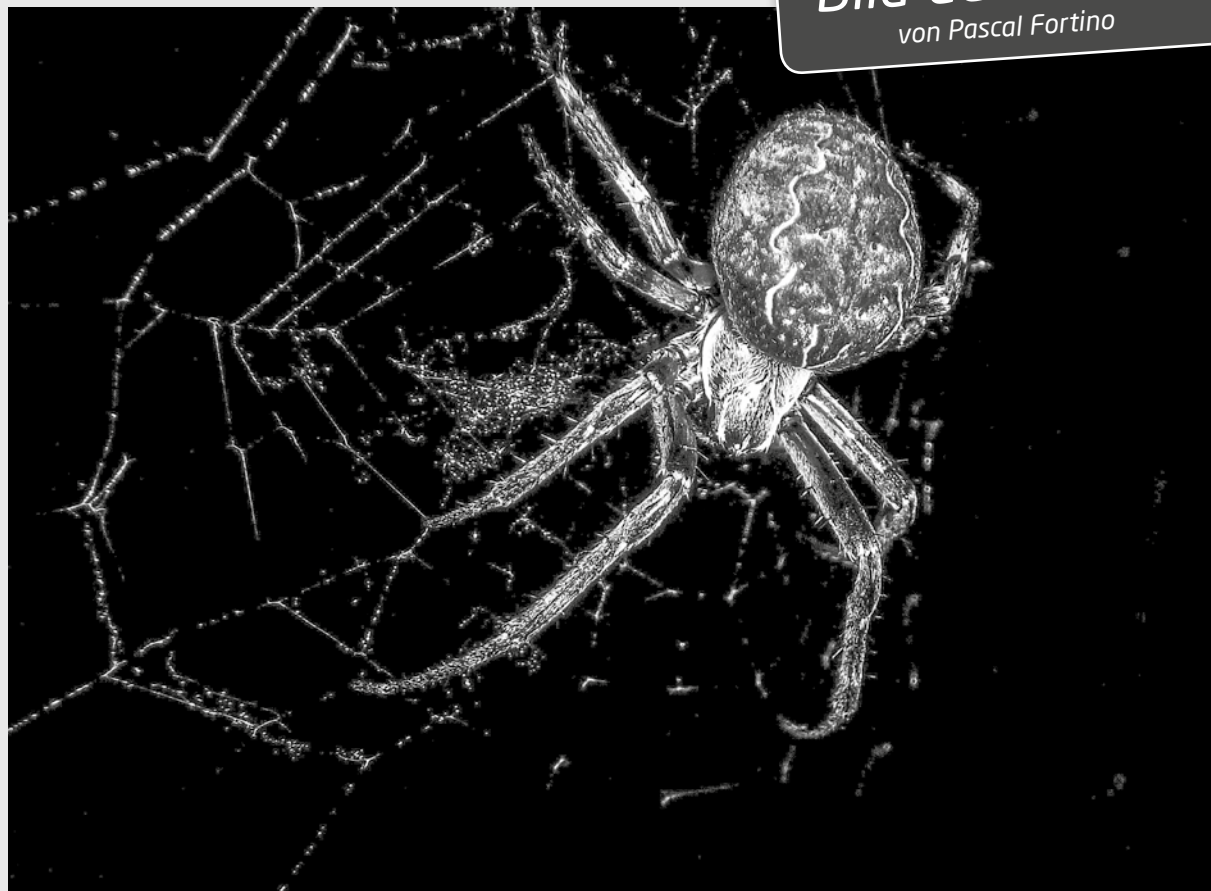
Fiorenza Piraccini wird darüber referieren, wie man ohne Schuldgefühle, Selbstvorwürfe und schlechtes Gewissen leben kann, wenn man lernt, dass man vermeintliche oder tatsächliche Fehler in der Beziehung zum anderen Menschen klären kann. Wenn man sich selbst und den anderen besser verstehen lernt, wird es nicht mehr nötig, seinen Selbstwert von Kleinigkeiten abhängig zu machen, die man nicht erfüllt oder falsch gemacht hat.

Fiorenza Piraccini (MSc in Psychologie) referiert am Donnerstag, 14. September, um 19.30 Uhr im Bildungszentrum für Psychologie und Erziehung, Dorfstr. 94, Meilen.

/zvg

Unheimlich schön

Bild der Woche
von Pascal Fortino



In Meilen gebe es nicht nur die Eidechsen vom Chorherrenweg, schreibt Pascal Fortino, sondern auch wunderschöne Spinnen. Die Nachtaufnahme des faszinierenden Tiers gelang ihm in Obermeilen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

SERVICE IST UNSERE STÄRKE!

TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG


EURONICS
von Arx Media AG
T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 9. Sept.

9.00 2.-Klass-Unti, Bau
9.00 Kolibri, Bau
(1. Kindergarten bis 1. Klasse)

Sonntag, 10. Sept.

9.45 Gottesdienst, Kirche «Dem Sprachlosen Sprache geben»
Pfr. M. Saxer, anschl. Apéro

Montag, 11. Sept.

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 12. Sept.

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
20.00 Cantiamo Insieme, Kirche Singen für Alle
Ernst Buscagne, Leitung

Donnerstag, 14. Sept.

10.00 Andacht, AZ Platten mit Abendmahl
Pfr. M. Saxer

Freitag, 15. Sept.

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue «Der Club der toten Dichter»
17.15 JuKi 1, Modul 1, Bau

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 9. Sept.

18.00 Eucharistiefeier italienisch/deutsch
19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 10. Sept.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier anschl. Mittwochscaffee

Sonntag, 17. Sept. Eidg. Dank-, Buss- & Betttag zum Thema: Unser Weinberg

11.00 Ökumenischer Erntedankgottesdienst – mit Kinderhüte – in der ref. Kirche Meilen, mit Pfr. Daniel Eschmann und Pfr. Otmar Bischof, musikalische Gestaltung durch Kinderchöre, Jugendchor und Konzertchöre unter der Leitung von Ernst Buscagne und dem Team der Singschule (JMP), anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen Meilen.

Veranstaltungen

«Cantiamo insieme» in Meilen

Cantiamo insieme Kantorei Meilen

Am 12. September findet die erste Probe der Chorgemeinschaft «Cantiamo insieme» statt. Wer möchte, kann mittun.

Der neue Chor der Kantorei Meilen wird vor allem in Gottesdiensten und an Gemeindeanlässen mitwirken und trifft sich jeden 2. und 4. Dienstag zur Probe in der reformierten Kirche in Meilen.

Bei «Cantiamo insieme» steht das gemeinsame Singen im Vordergrund. Kantor Ernst Buscagne lädt alle zum Mitsingen ein, ob geübte oder noch unerfahrene Sängerinnen und Sänger. Ernst Buscagne nahm im August seine Arbeit als Kantor von Meilen auf, bringt Begeisterung und neue Ideen mit und freut sich auf viele Begegnungen und das gemeinsame Singen.

Die Proben findet statt jeweils am 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr in der reformierten Kirche (ausgenommen Meilemer Schulfest). Auskunft und Anmeldung per Mail an ernst.buscagne@zh.ref.ch.

/gle

Gartenstunden in der «Unteren Mühle»



Der Verkehrsverein Meilen (VVM) organisiert im Rahmen der Veranstaltung «Blumen in Meilen» eine Besichtigung des Gartens des herrschaftlichen Sitzes «Untere Mühle». Die interessante Führung wird begleitet durch den Gartenfachmann Ueli Zollinger von Ammann Gartenbau. Durchgeführt wird die Veranstaltung am Donnerstag, 21. September um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Winkelstrasse 20, Meilen. Ausklang in der Parkresidenz Meilen.

Anmeldungen bitte bis 14. September an:
heidi-keller-raths@swissonline.ch

/hke

Kuchenspenden und Gaben aus dem Garten können ab 9 Uhr im Jürg-Wille Saal abgegeben werden. Kollekte und Erlös gehen an die Schul-Sozialarbeit Meilen.

Senioren-Kino im «Leue»

Am Freitag, 15. September, um 14.30 Uhr ist die nächste Filmvorführung im Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Der «Kinosaal» befindet sich im zweiten Stock und ist mit dem Lift gut erreichbar. Gezeigt wird der Film «Der Club der toten Dichter», der 1990 mit einem Oscar für das beste Originaldrehbuch ausgezeichnet wurde.

«Carpe diem! Nutze den Tag» ist der wichtigste Lehrsatz des Englischlehrers John Keating, gespielt von Oscar-Preisträger Robin Williams. Mit grosser Ausstrahlung und neuen Lehrmethoden bringt er die gesamte Klasse, ein Internat für Jungen, und die starren Traditionen durcheinander. Mit Humor und Menschlichkeit kämpft er für Poesie, Liebe und Phantasie, die das Leben lebenswert machen.

Er lehrt seine Schüler, Persönlichkeit zu entwickeln und sich selbst treu zu bleiben. Doch damit macht er sich unbeliebt. Seine Gegner schrecken vor nichts zurück, und ein Verräter ist schnell gefunden.

«Der Club der toten Dichter» wird gezeigt am Freitag, 15. September, 14.30 Uhr. Die Pro Senectute Ortsvertretung Meilen, die Senioren-Info-Zentrale, beide Kirchgemeinden und «Senioren für Senioren» laden treue wie auch neue Filmbesucher dazu herzlich ein.

Erfrischungsgetränk ab 14.00 Uhr, Unkostenbeitrag mindestens 5 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Unentgeltlicher Fahrdienst durch «Senioren für Senioren»: Anmeldung bis spätestens Mittwoch vor der Veranstaltung unter Tel. 044 793 15 51 (Dienstag 9.00–11.00 Uhr) oder Telefonbeantworter. Weitere Filmvorführungen: 10. November, 12. Januar, 23. März und 18. Mai 2018 jeweils um 14.30 Uhr.

/hf

Schule heute – und morgen?



Wir alle kennen «die Schule» aus eigener Erfahrung – als Kinder, Eltern oder gar Grosseltern. Wir glauben oft zu wissen, was Sache ist, und was anders oder besser sein müsste.

Weit gefehlt! Unsere Vorstellungen entsprechen längst nicht mehr den heutigen Realitäten... Die Meilemer Schulpräsidentin Cordula Kaiss wird am Sfs Stamm 56+ die heutigen Herausforderungen darlegen, denen sich die Schule stellen muss.

Der gesellschaftliche Wandel, vielschichtige kulturelle und soziale Umfelder, Lehrziele und -pläne, finanzielle und politische Rahmenbedingungen, das sind nur einige von vielen Einflussquellen.

Die Lehrpersonen sehen sich ständig steigenden Anforderungen gegenüber, die weit über die eigentliche Lehrtätigkeit hinausgehen. Sie benötigen wohlorganisierte Unterstützung, was wiederum eine anpassungsfähige Führungsstruktur notwendig macht. Steigende Schülerzahlen auf allen Stufen bedeuten Erweiterungen/Neubauten von Schulanlagen mit allen finanziellen Konsequenzen.

Und morgen? Eine Prognose sei erlaubt!

Sfs Stamm 56+ mit Cordula Kaiss. Donnerstag, 14. September, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen Meilen.

/emu

Herbstausflug ins Polenmuseum



Dorf- und Obermeilen

Der Herbstausflug des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen vom Mittwoch, 4. Oktober führt ins Polenmuseum im Schloss Rapperswil.

Seit 1870 beherbergt das Schloss Rapperswil ein «Polenmuseum». Gegründet wurde es ursprünglich als polnisches Nationalmuseum im Exil, in der Zeit, als Polen von der Landkarte verschwunden war. Die Dauerausstellung bietet einen Einblick in die vielseitige Geschichte der wechselseitigen Emigration von

Polen und Schweizern. Sie erinnert dabei auch an prominente Persönlichkeiten wie an die Nobelpreisträgerin Marie Curie-Sklodowska. Anschliessend an die Führung gemütliches Beisammensein im Café Rosenstädter (Plätze reserviert) bei Kaffee und Kuchen.

Die Teilnehmerinnen fahren mit dem 13.29-Uhr-Zug ab Meilen nach Rapperswil. Beginn der Führung ca. 14.00 Uhr. Die Kosten für die Führung und den Eintritt betragen pro Person 15 Franken.

Anmeldung bei Radmila Steiger, Wampfenstrasse 38, Meilen, radmila.steiger@gmx.ch oder abends Telefon 044 923 10 15.

Anmeldeschluss ist am 27. September.

/rste

Der schöne Wochentipp

Gesundheitsreferat und Apéro

TERTIANUM

Die Tertianum Parkresidenz lädt am 14. September zum interessanten Doppelreferat mit Prof. Dr. med. Heike A. Bischoff-Ferrari und Pascual Brunner, MSc. ETH Human Movement Sciences & Sport ein.

«Die richtige Ernährung für eine starke Muskulatur und ein gutes Gedächtnis» lautet der Titel des ersten Referats, von einer «Innovation in der Pflege zur Steigerung der Lebensqualität» handelt das zweite.

Muskelkraft und Gedächtnisfunktion sind zentral in der Erhaltung der Autonomie und Lebensqualität im Alter. Im Vortrag werden Massnahmen aus der Ernährung besprochen, die in verschiedenen Studien einen positiven Einfluss bei Menschen im Alter von 65 und älter gezeigt haben.

Konkret geht es um Molkeprotein und Muskelkraft sowie die Mind-Diät und Gedächtnisleistung. Es referiert Prof. Dr. med. Heike A. Bischoff-Ferrari, Dr. PH Klinikdirektorin, Klinik für Geriatrie, Universitätsspital Zürich Chefärztin, Universitäre Klinik für Akutgeriatrie, Stadtspital Waid Lehrstuhl Geriatrie und Altersforschung, Universität Zürich, Leiterin Zentrum Alter und Mobilität, Universitätsspital Zürich und Stadtspital Waid, Koordinatorin Do-Health, Mitglied des Beirats der Tertianum Gruppe

Das innovative System «Wings» beurteilt den Zustand der Wirbelsäule, gleichzeitig therapiert und überwacht es diese. Das System automatisiert die manuelle Therapie der Wirbelgelenkmobilisation und fördert auf effektive Art die Schmerzlinderung, die Muskelentspannung und somit die Mobilität.

Es ist ausgerichtet auf Anwendungen im Bett oder auf dem Stuhl und damit besonders für bettlägerige und rollstuhlgängige Menschen geeignet. Elektronisch gesteuert, coacht das System Patienten und Pflegefachkräfte, kommuniziert, misst und dokumentiert die Anwendungen und Effekte. So werden die Lebensqualität der Pflegegäste gesteigert, die Behandlungskosten gesenkt.

Erfahren Sie aus erster Hand, interessante Ergebnisse des Pilotprojekts in der Parkresidenz. Pascual Brunner ist MSc. ETH Human Movement Sciences & Sport, CTI supported Vibrant Life Science Entrepreneur.

Tertianum Parkresidenz Meilen. Zwei Referate am Donnerstag, 14. September, 15.00 Uhr, anschliessend Apéro.

Anmeldung bitte bis 10. September: Tel. 044 925 06 00 oder E-Mail: parkresidenz@tertianum.ch.

/mmü

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Feldmeilemer Strom zu verkaufen



Die Energiekommission stellte am Meilemer Herbstmarkt an ihrem Stand das Solarstromprojekt «solarMeilen» vor. Es sind wieder Bezugsrechte zu haben.

«SolarMeilen» ermöglicht der Meilemer Bevölkerung, sich am Solarstromprojekt Schulhaus Feldmeilen zu beteiligen. Nachdem die Bezugsrechte für die erste Solarstromanlage bereits alle verkauft sind, konnten nun Bezugsrechte für die zweite Anlage auf dem Schulhaus Feldmeilen erworben werden. Wer für 300 Franken ein Bezugsrecht erwirbt, hat während 20 Jahren Anspruch auf jährlich 100 kWh Energie aus der Meilemer Solarstromanlage. Die Meilemer Marktbesucher zeigten Interesse für das Projekt und etliche nahmen die Informationsbroschüre mit nach Hause. Einige entschieden sich gleich vor Ort für die Teilnahme am Projekt und reservierten ihre Bezugsrechte.

Die Energiekommission Meilen bedankt sich für das Interesse und für alle bereits erfolgten Reservationen. Sobald die restlichen Bezugsrechte verkauft sind, kann die zweite Solarstromanlage auf dem Schulhaus realisiert werden. Wer sich für das Projekt interessiert oder Fragen dazu hat, kann die Informationsbroschüre mit Bestelltalon bei der Gemeinde bestellen: Nina Müller, Tel. 044 925 93 25 (Mittwoch und Freitag), nina.mueller@meilen.ch.

/Energiekommission Meilen

Coffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Total verregneter Meilemer Herbstmarkt

Regen, Regen, Regen und ein guter Tag für den Schirmverkäufer: Der diesjährige Meilemer Herbstmarkt war so nass wie schon lange kein Dorfmarkt mehr (mit Ausnahme des neu eingeführten Fyrabig-Märt vom Donnerstag...).

Zum Glück konnten die Kinder für ihren Flohmi in die Turnhalle Dorf ausweichen, und zum Glück rafften sich doch ein paar treue Seelen auf, um den Ausstellern einen Besuch abzustatten. So kam gegen Abend kurz so etwas wie Marktstimmung auf.

Und wer gar keine Lust auf Schirme und tropfende Bäume hatte, rettete sich in einen der Kirchgass-Läden. Das Einrichtungsgeschäft «anthracite.» an der Schulhausstrasse lockte sogar mit einem selbst gemalten Plakat: «Kommen Sie ans Trockene!»

/maz



Fotos: MAZ

MOBILE FUSSPFLEGE
Dipl. kosm. Fusspflegerin



Annetta Giubellini
Dorfstrasse 154, 8706 Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause und verwöhne Ihre Füsse.

Die Fussbehandlung umfasst:

- Ein Fussbad mit pflegendem Badezusatz
- Schneiden und Formen der Zehennägel und Nagelhaut
- Entfernen von Hornhaut rund um die Nägel/Zehen/Füsse
- Beratung bei Pilzkrankungen/trockener Haut/Rhagaden sowie Empfehlung und Verkauf der entsprechenden Pflegeprodukte
- Eine wohltuende und entspannende Massage rundet die Fusspflege ab
- Lackieren der Nägel auf Wunsch und gegen Aufpreis

Ich freue mich von Ihnen zu hören und gebe Ihnen gerne Auskunft.

Für Neukunden

BON Fr. 10.-

Bon ausschneiden und vorweisen.



Schwabach Galerie
Schwabachstrasse 50 · 8706 Feldmeilen

SCHWABACH
GALERIE

**Ausstellung
vom 26.8. bis 23.9.2017**

Helene Furrer Bilder
Sandra Kreis skulpturen

Apéro: Sonntag, 10. September, 15 – 17 Uhr
Finissage: Samstag, 23. September, 15 – 17 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie: Do + Fr 18 – 20 Uhr, Sa + So 15 – 17 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69



HEV Pfannenstiel

Die Sektion Meilen und Umgebung hat einen neuen Namen erhalten

Auf Antrag des Vorstandes des HEV Meilen und Umgebung wurde an der Generalversammlung vom 11. Mai 2017 der Name der Sektion auf HEV Pfannenstiel geändert.

Der HEV Pfannenstiel dankt seinen Mitgliedern für die Treue in den vergangenen Jahren und freut sich, Sie auch in Zukunft mit Informationen rund ums Eigentum zu beraten und zu unterstützen.

Besuchen Sie unsere Website www.hev-pfannenstiel.ch und erfahren Sie mehr!

HEV Pfannenstiel, Geschäftsstelle, Seestrasse 73, 8712 Stäfa
Telefon 044 926 10 70, E-Mail info@hev-pfannenstiel.ch

Advents-Ausflug zu den King's Singers

Konzert im weissen Dom zu St. Blasien



Die Kuppel des weissen Doms in St. Blasien.

Foto: zvg



Am Samstag, 9. Dezember organisiert die katholische Kirche Meilen einen Adventsausflug zu den King's Singers im weissen Dom zu St. Blasien im Hochschwarzwald.

Dieses Weltklasse-Konzert ist rasch ausverkauft, denn die King's Singers gelten als das beste Vokal-Sextett der Welt, oder wie es «The Times» bezeichnet: «The superlative vocal sextet». Zum Glück konnten die besten Tickets rechtzeitig reserviert werden.

Unterwegs darf ein feines Mittagessen und der Besuch von Waldshut

mit dem schönsten Weihnachtsmarkt am Hochrhein nicht fehlen. Auch St. Blasien hat einen bezaubernden Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz.

Anmeldetalons gibt es auf dem katholischen Pfarrsekretariat. Anmeldungen sind bis am 20. September möglich und erst durch die Rückbestätigung bis am 5. Oktober gültig, da die Teilnehmerzahl aus verständlichen Gründen begrenzt ist.

Anmeldungen bitte an Rossana Tinello, Pfarrsekretariat, Stelzenstr. 27, Meilen. Tel. 044 925 60 62 oder E-Mail sekretariat@kath-meilen.ch.

Advents-Ausflug am Samstag, 9. Dezember nach Waldshut und St. Blasien inklusive Konzert der King's Singers aus London.

/zvg

Pastis und Pétanque am See

Seeanlage comme la Côte d'Azur



Jeweils am letzten Sonntag im August verwandelt sich die Seeanlage in Meilen in einen Ort wie irgendwo in einem südfranzösischen Städtchen an der Côte d'Azur.

Ein eleganter Barman schenkt Wasser in ein Glas, dessen Inhalt sich in ein milchfarbenes Getränk verwandelt, im Hintergrund läuft Radio France 1, und silberfarbene Metallkugeln rollen zwischen den Pappeln über den sandigen, leicht körnigen Untergrund der Meilemer Seeanlage. Eine Seebreeze, das Blau des Himmels und Seemöven runden das von der Wachtvereinigung Dorfmeilen (WDM) organisierte Plauschturnier ab.

Die wichtigsten Grundregeln des Boule-Spiels sind einfach und wurden zu Beginn des Plauschturniers vom Spielleiter den 14 Teams, die sich am Morgen des vergangenen 27. August eingeschrieben hatten, erklärt. Zwei Mannschaften à zwei Spieler (doublette) versuchen mit ihren sechs Kugeln so nahe wie möglich an die zuvor ausgeworfene Zielkugel (cochonnet = Schweinchen) zu werfen. Der wichtigste Grund für ein Pétanque-Plauschturnier, das über vier Runden gespielt wurde, ist aber der Spass (le plaisir).

Zahlreiche spontane Sonntagsspaziergänge und Besucher verfolgten die zum Teil auf hohem Niveau gespielten Partien oder setzten sich an den aufgestellten Tischen zu fei-



Die Metallkugel muss möglichst nah an die Zielkugel geworfen werden.

Foto: zvg

nen französischen Quiches mit einem Weisswein hin.

Als ein zehnmütiges Gewitter über den See zog, wurde das Turnier kurz unterbrochen und der Schwatz unter dem aufgestellten Zelt Dach bei Kaffee und Kuchen fortgeführt.

Nach vier Spielrunden erfolgte in einer kleinen Siegerehrung die Verkündung der Rangliste mit Preisverteilung. Gewonnen wurde das Turnier von einem Team, welches mit 33 gesammelten Punkten deutlich vor Platz zwei (25 Punkte) und

Platz drei (22 Punkte) lag.

Dass das jährlich stattfindende Plauschturnier «Pétanque pour le plaisir» einen festen Platz im Sommerveranstaltungs-kalender am Zürichsee hat, zeigte die Teilnahme von mehreren Teams aus benachbarten Seegemeinden oder gar von angereisten Exil-Meilemern.

Der Vorstand des WDM bedankt sich bei allen Teilnehmern, Helfern und Neumitgliedern.

www.wdm-zh.ch

/sbu

Schweiz pur: Alphornblasen, jodeln und wandern

Turnfahrt mit dem Sport-Treff



21 Turnerinnen werden den 26. und 27. August nicht so schnell vergessen. Alle waren auf die diversen angesagten Überraschungen gespannt.

Und sie wurden nicht enttäuscht: Ein dreifaches Hoch, ein mehrfaches «jo, ho, lo, lü» an Gabi Blattmann, die das tolle Sport-Treff-Wochenende nicht zum ersten Mal organisiert hat. Der bewährte Carchauffeur Markus erwartete die Frauen am frühen Morgen in Meilen und führte sie nach Reiden (LU) in die Alphorn- und Büchelwerkstatt von Toni von Gunten. Vorher wurden sie noch mit Kaffee und Gipfeli verköstigt, offeriert von Gabi Blattmann, welche die Nespresso-Maschine und alle Zutaten aus Meilen mitgeschleppt hatte.

Toni von Gunten, er ist auch Musikpädagoge, stellt seit rund 40 Jahren Alphörner und Büchels her. Er verwendet nur Tannenholz aus der Schweiz. Nach seinen interessanten

Ausführungen durften alle das Instrument selber ausprobieren und schafften es, einige Töne erklingen zu lassen.

In Sursee gab es die zweite Überraschung. Nach dem Mittagessen im Städtchen wartete in der Kantonschule Luzern die schweizweit bekannte Sängerin und Jodlerin Franziska Wigger. Niemand hätte gehahnt, dass die Frauen nach nur zwei Stunden Üben mit Kopf-, Brust- und Bauchstimme «Dr Schuelerbuebe-Jodel» im Chor darbieten würden! Franziska Wigger brachte ihnen mit Charme, Begeisterung und Motivation diesen Jodel bei. Die Freude war riesengross. Alle waren so begeistert, dass sie sich nun überlegen, statt zu turnen einmal wöchentlich zu jodeln!

Am späteren Nachmittag gab es Zimmerbezug in der Herberge «Juhui» in Melchtal (OW). Schon bald sassen alle wieder im Car, der sie zurück nach Kerns führte.

Die dritte Überraschung: Sie werden von Gabis Tante Lisbeth Spichtig herzlich auf dem Erlebnisbauernhof Weid empfangen. Seit 1979 bewirtschaftet die ganze Familie den landwirtschaftlichen Betrieb. Nach

dem von Lisbeth spendierten Apéro wurden im gemütlichen Weidstübli die Tische gedeckt, und im Freien konnten alle auf einer grossen «Karre» einen Teig fassen und eine Pizza nach Belieben mit feinen Zutaten belegen. Die Eigenkreationen der Turnerinnen mit den Namen «Sisi» und «520» hat Toni anschliessend im grossen Holzofen gebacken.

Für den schönen Abend bedankten die Gäste sich mit ihrem Jodelied, und die ganze Familie konnte nur staunen und sich freuen.

Mit Taschenlampen ausgerüstet, warteten die Frauen nun auf das Extra-Postauto, das sie ins Nachtlager brachte. Glücklicherweise waren bald alle in der Heia, und es wäre Ruhe gewesen, doch eine nicht mehr ganz fitte Turnerin fand ihr Bett nicht sofort...

Am Morgen zeigte sich die Sonne, es war recht kühl und es gab Frühstück im nah gelegenen Restaurant. Erneut mit dem Postauto erreichten die Turnerinnen die Stöckalp, wo sie in die Gondelbahn stiegen, um Melchsee-Frutt zu erreichen. Die imposante offene Landschaft auf dem Hochplateau auf knapp 2000 m.ü.M hat einiges zu bieten. Die fit-



Die Meilemer Frauen lernten das Alphornblasen und das Jodelliedersingen. Foto: zvg

ten Frauen wanderten über den Bonistock und hatten trotz bedecktem Himmel einen tollen Blick auf das imposante Bergpanorama von Titlis, Sustenhorn und Gammastock. Die Marschtüchtigen umrundeten den Melch- und Tannensee über Distelboden. Und die Gemütlichen wanderten entlang den beiden Seen bis zur Tannalp, wo alle sich zum Mittagessen trafen. Zu Fuss oder mit dem «Fruttizügli» erreichten sie die Seilbahnstation.

Nach einer spontanen Einladung vom Geburtstagskind gönnten sie sich in Stöckalp noch einen Abschiedstrunk. Ohne grossen Stau kamen sie um 19.00 Uhr glücklich in Meilen an. Es war toll. Aber man war sich einig: Schade, dass solche Anlässe im grossen Verein «Sport-Treff» nicht mehr Anklang finden. An solchen Tagen oder Abenden werden Freundschaften, das Kennenlernen und Kameradschaft gepflegt.

/msch

Dreigestirn als Exponenten des Herbst-Konzerts

Brillantes Quartett mit kongenialem Solisten

Die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» widmet sich in der 13. Saison der Frage «Was ist in der Musik essenziell?»

Der 23-jährige Komponist Franz Schubert (1797–1828) befand sich 1820 – im Entstehungsjahr des Quartettsatzes c-moll D. 703 – an einem Wendepunkt in seinem Schaffen: Nach etlichen Instrumentalwerken mit vorwiegend unterhaltsam-leichten Inhalten vertiefte er Aussage und Struktur wesentlich.

Schubert: Artgerecht geheimnisvoll

Die in der Kirche am See agierenden «Quatuor Terpsycordes» aus Genf boten schon die das Stück eröffnenden Tremoli artgerecht geheimnisvoll, ihnen den vielfach inliegenden Füll-Charakter nehmend, themeneigen eben. So erlebte man diesen Torso unerhört farben- und dynamikreich. Die vier Musiker Girolamo Bottiglieri und Raya Raytcheva (Violinen), Blythe Teh Engstroem (Viola) und François Grin (Violoncello) funktionieren auf Höchstniveau. Ihr Zusammenspiel ist von Selbstverständlichkeit- und Genauigkeit geprägt. Nebst burschikosem Einsatz liessen sie hübsche Al-fresco-Passagen und feinstes Diskant-Piano berücksichtigend durch den Kirchenraum strömen. Sie belegten auch, wie herrlich sich – auch im Duo – Nebenstimmenfigurationen ausnehmen.

Beethoven: grosse Klanglichkeit

Das als zweites angesetzte Streichquartett f-moll op. 95 von Ludwig van Beethoven (1770–1827) trägt die Benennung «Quartetto serioso», ist 1810 entstanden und wird als denkbares Vorbild für Schuberts Quartettsatz c-moll angesehen – viel geschickter kann man wohl kaum programmieren! Bravo!

Der im Leben bekannterweiserweise oft leidende Tonschöpfer verarbeitet in seinem op. 95 zwei unglückliche Lieben, was als ausschlaggebend für die düstere Grundstimmung angesehen wird.

Die Terpsycordes-Mitglieder boten den viralen Einstieg titelgemäss «con brio» und erreichten grosse Klang-



Hervorragend: Das Quatuor Terpsycordes mit Klarinettenist Dimitry Ashkenazy in der reformierten Kirche Meilen. Foto: zvg

lichkeit, ohne die Meilemer Kirchenakustik zu überfordern. Quer durch die vier Sätze faszinierten einzigartige Tonqualitäten, den diversifizierten Anforderungen der Partitur aufs Genüsslichste mehr als gerecht werdend. Die Spielfreude schwappte auf die Zuhörerschaft über: So ist diese Musik nichts als herrlich!

Mozart: Spielfreudig bis zum Schiffshorn

«Seit Mozart die Klarinette 1778 in Mannheim kennen gelernt hatte, liebte er den warmen und ausdrucksvollen Klang dieses Instruments. Seiner Freundschaft zu Anton Paul Stadler, Klarinettenist des k. u. k. Hoforchesters zu Wien, verdanken wir dieses «Quintett aller Quintette», das zwei Jahre vor Mozarts Tod entstand» (Henrik Wiese).

Mozarts Freundschaft zu Stadler war denn auch Ursache, warum das Meisterwerk den Titel «Stadler-Quintett» erhielt. Nicht erstaunlich, dass Konzert-Organisatorin Annette Bartholdy einleitend sagte: «Es ist für mich das schönste Werk in der Kammermusik überhaupt». Mozart (1756–1791) gelingt es bestens, die Klarinette genau zwischen den beiden Klangfeldern der Streicher zu positionieren und zugleich das Streichquartett als solches zur Geltung kommen zu lassen. Dem trug die vorgenommene Platzierung im Altarraum vollends

Rechnung: Dimitri Ashkenazy agierte mittels der Streicher.

Nach dem artgerechten Cantilenen-Einstieg der Streicher fiel mit den ersten Tönen des Klarinettenisten sein ungewohnt warmer, fülliger Ton auf. Die Tätigkeit als weitherum gereister Solist (und die Tatsache, dass er infolge Instrumentendiebstahl seit zwei Wochen auf sein «altes» Instrument ausweichen musste) manifestierte sich darin, dass er das Spiel im Pianissimo-Bereich auch dann mied, wenn die Terpsycordisten vorbehaltlos in dynamischer Zurückhaltung agierten. Auch zu fünft generierten die Musiker quasi blindes Einvernehmen, übernahmen motivisches Material in kongenialer Manier spielfreudig, was in der spontanen Übernahme eines im Satzübergang ertönenden Schiff-Hornsignals durch den Klarinettenisten erheitend belegt wurde! Mozarts Meisterwerk wurde zum Genuss: Herbes Zupacken im Wechselspiel mit geschmeidiger Tongebung faszinierten. Dass an jedem Instrument allesamt Könner am Werk waren, belegten die heraushörbaren Hauptstimmen leichtens.

Riesenapplaus und Vorfreude

Solches Konzertieren faszinierte: Der Riesenapplaus zu den überreichten Blumen war mehr als verdient, man hätte gerne noch länger zugehört...

/bast



Meilen im Ersten Weltkrieg

Zum Thema gibt es nicht jeden Monat gleich viel zu berichten. Das erste Beispiel hat zwar mit Kriegswirtschaft, aber nicht eben viel mit Meilen zu tun:

Ämtliche Anzeige
für sämtliche Gemeinden des Bezirkes Meilen
betr.
Höchstpreise für Reis und Zucker und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte.
(Verfügung des schweizerischen Militärdepartementes vom 27. Juli 1917.)

Das schweizerische Militärdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 8. August 1916 über die Höchstpreise für Getreide, Futterartikel, Reis, Zucker und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte, verfügt:

Art. 1. Für Reis und Zucker zu Konsumzwecken gelten vom 1. August 1917 an folgende Höchstpreise:

	Preise in Rappen für das Kilogramm netto, oder brutto für netto (Packung für Ware), Kistenwürfel nur netto.		
	Grosshandel	Migroschandel	Kleinhandel
Reis	82	84 1/2	100
Reiscreme	92	94 1/2	110
Kristallzucker aller Art Pilézucker }	112	114 1/2	128
Grieszucker (mechanisch zerkleinerter Kristallzucker)	116	118 1/2	132

Aus heutiger Sicht mag erstaunen, dass das Militärdepartement Nahrungsmittelpreise festsetzt. Eine Migros im heutigen Sinne (gegründet 1925) gab es noch nicht, hingegen das Wort als Bezeichnung für Preise zwischen en-gros (Grosshandel) und en-détail (Detaillisten). Betreffend Zucker muss man wissen, dass damals noch pyramidalförmige Zuckerstöcke in Gebrauch waren sowie Zucker in Brocken (Pilézucker).

Der Meilener Kirchweih wegen erscheint das Volksblatt nächste Woche nur 2mal, nämlich Dienstag und Freitag abends zur gewohnten Ausgabezeit.

Die zweite Meldung wiederum hat zwar direkt mit Meilen zu tun, aber nicht mit dem Krieg. Das «Volksblatt des Bezirkes Meilen», aus dem alle Beiträge stammen, erschien damals normaler Weise Montag, Mittwoch und Freitag. Weil sich die Chilbi bis zum Jahr 2017 auch auf den Montag erstreckte und dies einer der höchsten Feiertage Meilens war, konnte demnach auch keine Zeitung erscheinen. Ob die Meilemer wohl 2018 das Fehlen eines Chilbimontags verkraften werden?

/pkm

WhatsApp oder what's up?

Werke von Arian Zeller sowie Kurt Haas und Mirjam H. Gerényi

kulturschiene

In einer Ausstellung in der Kulturschiene präsentiert sich die WhatsApp-Generation und das «Malduo» Haas/Gerényi.

Arian Zellers Hauptinteresse gilt dem Menschen und seiner Wandelbarkeit. Ausgangspunkt ihrer Bildmotive sind die Medien: WhatsApp, Snapchat, TV, Zeitschriften, Bücher,

Internet u.a. Oftmals arbeitet sie mit Projektionen, Schablonen und verfremdet diese durch abstrakte Linienführungen und das bewusste Leerlassen von Bildteilen. Ihre Farben sind stets kräftig, die Pinselstriche leidenschaftlich und die Motive eindringlich: Arian Zeller malt weder Gefälligkeiten noch ängstigt sie sich vor dem anspruchsvollsten Motiv der bildenden Kunst: der menschlichen Gestalt und Figur.

Ganz anders das Malduo Haas/Gerényi: Ihre Zeichnungen sind kleinformatig, ausgefüllt mit satten Farben, mit Symbolen und eingeflochtenen Wortfragmenten wie «what's up?», «yes we do!». Es sind eigentliche Bilddialoge: Sie veranstalten auf kleinstem Raum ein künstlerisches Ping Pong. Man nennt ihre Werke auch «Hin- und Herblätter» oder «Tandembilder».

Kurt Haas hat sich längst als «Outsider» und «phantastischer Maler» in der internationalen Kunstszene einen Namen geschaffen. Seine Arbeiten knüpfen an die symbolhaften Sprachen frühzeitlicher Kulturen an. In Mirjam H. Gerényi hat er eine künstlerische Dialogpartnerin gefunden, die einfallsreich auf seine viel-

fältigen Anregungen zu reagieren vermag.

Die Ausstellung in der Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen dauert vom 9. bis 24. September. Vernissage: Samstag, 9. September, 14–18 Uhr; Künstlerapéro: Sonntag, 17. September, 14–17 Uhr; Finissage: Sonntag, 24. September, 14–17 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag 15–18 Uhr, Samstag und Sonntag 14–17 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 044 391 88 42.

www.kulturschiene.ch

/mus



Der «Outsider» Kurt Haas malt mit Mirjam H. Gerényi im künstlerischen Dialog.

Dressurpremiere auf dem Pfannenstiel

Pferdesport profitierte vom Prachtswetter



Erstmals führte der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer (RVZrU) am ersten Septemberwochenende reine Dressurtag durch – und die Anlage auf dem Pfannenstiel präsentierte sich am Sonntag von ihrer schönsten Seite.

Dressurprüfungen locken meist nicht allzu viel Publikum an. Zu kompliziert sind die Regeln, nach denen Pferde und Reiter benotet werden, zu wenig Action bietet der Sport dem Laienpublikum. Selbst auf internationalem Niveau kommen halbleere Stadien vor.

Nicht zuletzt dank des Wetters, das viel besser war als befürchtet, mussten die Aktiven auf dem Pfannenstiel vergangenen Sonntag aber nicht vor leeren Rängen reiten, sondern durften ihre Kunst einem interessierten und dankbaren Publikum jeden Alters zeigen. Grauhaarige Experten vertieften sich in die Startlisten und verglichen die erreichten Prozentpunkte, derweil kleine Kinder über die Anlage tobten und stolz ihre Steckenpferde ausführten.

Ein halbes Jahrhundert Altersunterschied

56 Jahre trennten am Sonntag die älteste Teilnehmerin der L-Prüfungen von der jüngsten. Seit sie 1964 die Lizenz erworben hat, reitet die Grüningerin Barbara von Grebel auf regionalen, nationalen und internationalen Turnieren, seit 1977 führt sie ihren Reitbetrieb. Unzählige Schweizer Meisterschaften, aber auch die Teilnahme an den Olympischen Spielen von Atlanta 1996 geben Auskunft über ihr beeindruckendes Können, das sie mit einem 3. und einem 5. Rang am Sonntag auf dem Pfannenstiel



Die Pferdesportanlage auf dem Pfannenstiel präsentierte sich den Dressurreitern am Sonntag von ihrer schönsten Seite. Foto: zvg

gleich nochmals unter Beweis stellte.

Gerade einmal elf Jahre alt war die jüngste Teilnehmerin des L14 am Sonntag, Antonia Winnewisser aus Wattwil, die mit zwei Ponys ange-reist war und diese mit verblüffender Abgeklärtheit durch die Programme führte. Am Samstag durfte sie den Platz mit dem erst sechs-jährigen Hengst Pav Nobility als Siegerin im GA05 verlassen, in den L-Prüfungen sammelte sie wertvolle Wettkampferfahrung, musste sich aber in der Rangliste hinter den auch aus entfernteren Ecken der Schweiz angereisten Profis und routinierten Amateuren einreihen.

Es war nicht das letzte Mal

Die prächtige Pferdesportanlage auf dem Pfannenstiel hat bewiesen, dass sie sich nicht nur für den Springsport eignet. Der Sandplatz hielt jeglicher Wetterunbill stand und bot beste Bedingungen. Am Sonntag nutzten die Aktiven auch den grossen Grasplatz zum Aufwärmen ihrer Pferde und fanden für diesen nur lobende Worte. OK-Präsidentin und Vereinspräsidentin Christine Honegger aus Stäfa zeigte sich mit der Premiere zu-

frieden: «Wir dürfen auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurückblicken. Wir haben zum ersten Mal reine Dressurtag durchgeführt. Es war aber sicher nicht das letzte Mal.»

Vereinsmitglieder am Start

Auch Vereinsmitglieder des RVZrU waren am Wochenende am Start. In den GA-Prüfungen vom Samstag erritt Barbara Bögli aus Uerikon mit Lio III zwei sechste Ränge. Die beiden anspruchsvollen L-Prüfungen am Sonntag entschied beide die Berufsreiterin Melanie Hofmann aus Willadingen mit dem erst 5-jährigen Schweizer Warmblutwallach GB Dolcino im Besitz von Christina Ernst aus Bubikon für sich.

Klassierte Reiter aus der Region

GA03: 6. Ex. Barbara Bögli, Uerikon, Lio III, Florence Hofmann, Feldmeilen, Konstantin II CH. GA05: 6. Barbara Bögli, Uerikon, Lio III. L12: 5. Barbara von Grebel, Grünigen, Hello Blue CH. L14: 3. Barbara von Grebel, Grünigen, Hello Blue CH. 6. Vanessa Waibel, Grünigen, Doran Blue CH.

/cwa

Erfolgreicher Sprintnachwuchs



Der Nachwuchs des LC Meilen war am Wochenende beim Kantonalfinal Swiss Athletics Sprint und bei den kantonalen Staffelmesserschaften mit Podestplätzen erfolgreich.

Die Finalteilnehmer an den Qualifikationswettkämpfen wie z.B. «De schnällscht Meilemer» hatten am Kantonalfinal in Wallisellen die Gelegenheit, sich für den Schweizer Sprintfinal in Chiasso zu qualifizieren. Allerdings muss man dazu in jeweiligen Jahrgang Rang 1 oder 2 belegen: Nur die Besten werden Mitte September den Kanton Zürich im Tessin vertreten dürfen.

Vom LC Meilen starteten 16 Knaben und Mädchen in den Jahrgangskategorien der 7- bis 15-Jährigen, aber nur fünf von ihnen gelang der Einzug in die Finalläufe. Dabei gab

es zwei Podestplätze durch die Geschwister Seraina und Alina Joho. Alina wurde in der Kategorie W11 Dritte in 9.12 s über 60 m und Seraina siegte bei den W14 in 10.55 s über 80 m. Sie hat nun die Ehre, für den LC Meilen im Schweizer Final zu starten. Die Ergebnisse der weiteren Finalteilnehmer: 4. Ronni Länts, M08, in 8.56 s über 50 m; 4. Céline Weber, W11, in 9.18 s (9.05 s HF) über 60 m; 6. Aline Morelli, W14, in 11.40 s (11.15 VL) über 80 m. Am selben Wochenende fanden im Sihlhölzli in Zürich die kantonalen Staffelmesserschaften statt. Der LC Meilen war mit einem U14M-Team (Ronny Wüthrich, Nicola Brack, Nils Serck-Hanssen, Tim Federspiel, Magnus Angehrn) über 5x80 m vertreten. Bekannterweise sind die Wechsel zwischen den Läufern entscheidend für eine gute Laufzeit. Beim LC Meilen klappten diese sehr gut, und so resultierte der unerwartete 2. Rang in 55.02 s – nur gerade 0.14 s hinter dem Siegerteam des LCZ.

/aeg



W14-Siegerin Seraina Joho.

Foto: zvg

Lions: Juniorenteams räumen ab



Am ersten September-Wochenende standen fast alle Juniorenteams des UHC Lions Meilen im Einsatz, um sich an zahlreichen Vorbereitungsturnieren in der ganzen Schweiz die nötige Wettkampfreife zu holen. Vor allem die U21, U16 und die E-Junioren machten dabei fette Beute!

Die U21 machte sich bereits am Freitagabend auf den langen Weg nach Bellinzona, um am Samstag und Sonntag im Kampf um den begehrten TIUH Master erfolgreich zu sein. Das Wochenende sollte für die junge Equipe um Trainercrew

Hartmann, Hügli, Kyburz, Pfenninger auch zum Teambuilding genutzt werden. Und man konnte bei der Rückreise durch das Gottard-Massiv erfolgreich Bilanz ziehen: Auf und neben dem Feld rückten die Spieler näher zusammen, erlebten ein unvergessliches Wochenende und durften sich über den dritten Rang freuen!

Am Samstagmorgen standen ausserdem die Jüngsten, die Junioren E, im Einsatz. Sie spielten im nicht ganz so fernen Erlan (TG) um den Äxgüsi-Titel. Die Lionskids spielten dabei frech auf und ergatterten sich schliesslich ebenfalls den überaus erfreulichen dritten Rang.

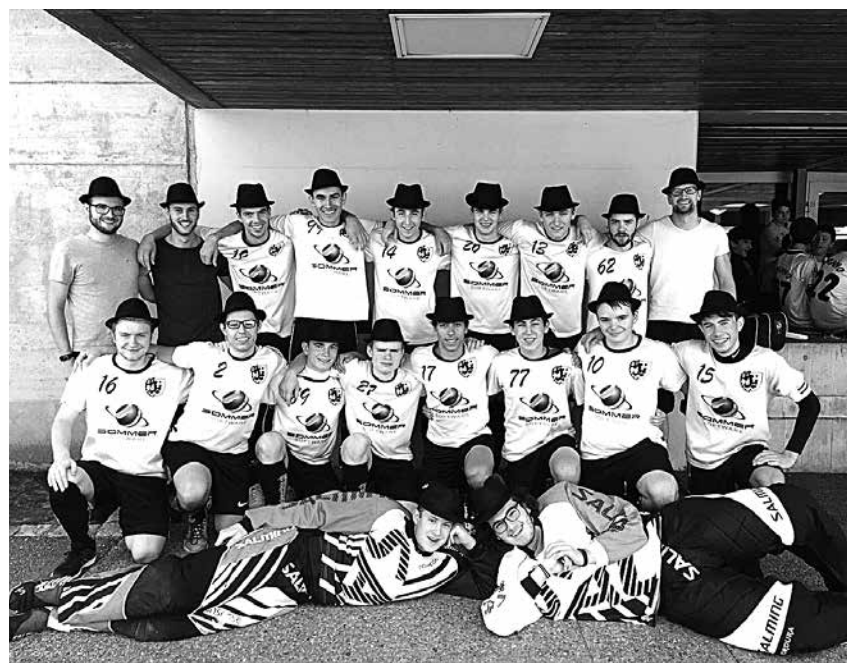
Als die Junioren E dann mit strahlenden Gesichtern wieder nach Hause an die Goldküste fuhren, stiegen die C-Junioren ins Rennen,

welche sich trotz einer starken Vorrundengruppe schliesslich den elften Rang aus einem Teilnehmerfeld von zwanzig Teams holten.

Praktisch dieselbe Truppe spielte später in Hittnau um den Titel am Pumas-Cup. Nach einer hervorragenden Leistung scheiterten sie erst im Finale den Kloten-Bülach Jets und holten sich damit den zweiten Schlussrang.

Der Verein bedankt sich bei allen Helfern und gratuliert den Trainern und Spielern zu diesen sensationellen Leistungen. Die U16 (in Meilen) und die U21 (in Nürensdorf) bestreiten nächsten Samstag noch ein letztes Turnier, bevor dann Mitte September definitiv die Meisterschaft beginnt.

/fha



Die U21 nach dem Erreichen des 3. Platzes am TIUH Master.

Foto: zvg

Luminati
Metzgerei



Dorfstr. 78, 8706 Meilen, Tel. 044 923 18 13



Aktuell vom Alp Schwein:

• Koteletts • Cordonbleu mit Alpkäse
• Schweinssteak • Schweinsbraten
Saftig & schmackhaft!



Kochen mit Donna Hay

Aus simpel wird mehr

Die australische Foodstylistin und Köchin Donna Hay macht in ihrem neuen Kochbuch aus bewährten Klassikern überraschende variierte Gerichte.

Geschmorte Rinderbrust – das ist ein Küchen-Standardmenu. Das natürlich perfekt zubereitet werden sollte, um zu gelingen. Wie's geht, erklärt Donna Hay in «Von einfach zu brillant» (AT Verlag) Schritt für Schritt. Aber damit ist noch nicht genug. Im Anschluss daran verrät sie clevere und überraschende Weiterentwicklungen der Basics.

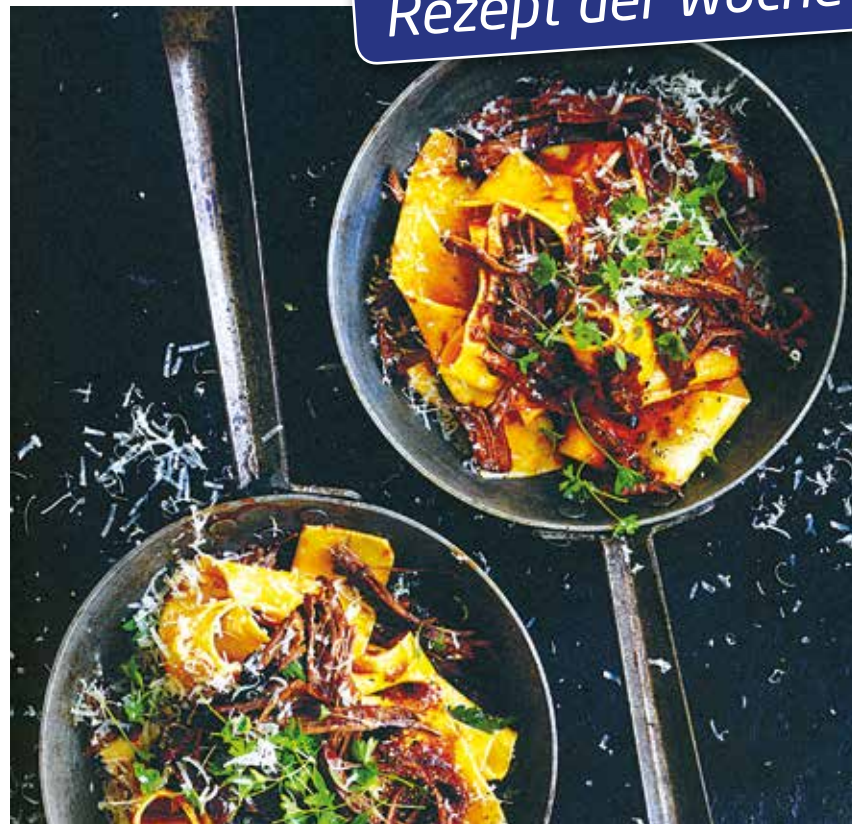
So werden aus der geschmorten Rinderbrust – unserem Rezept der Woche – beispielsweise Pappardelle mit Pecorino und Rindfleisch: Man gart Pappardelle (breite Bandnudeln) in gesalzenem Wasser bissfest, giesst das Wasser ab und gibt es zurück in den Topf. Das geschmorte Rindfleisch (siehe Rezept unten) unterheben, auf Teller verteilen. Mit 50 g geriebenem Pecorino und Pfeffer bestreuen.

Das Fleisch kann 2–3 Tage im Voraus zubereitet werden. Es lässt sich auch gut einfrieren, dann vor dem Verwenden auftauen und durch erhitzen.

Langsam geschmorte Rinderbrust

Zutaten für 4-6 Personen

- 2 EL Olivenöl extra vergine
- 1,5 kg Rinderbrust pariert (ohne Sehnen und Fett), in 4 Stücke zerteilt
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 3 Knoblauchzehen in dünnen Scheiben
- 2,5 dl Rotwein
- 5 dl Rindsbouillon



Rezept der Woche

Zart geschmorte Rinderbrust wird mit Pappardelle, Pecorino und Pfeffer kombiniert. Foto: William Meppen

- 5 dl Wasser
- 7,5 dl passierte Tomaten
- 6 Lorbeerblätter
- Meersalz
- Schwarzer Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Den Ofen auf 180 Grad vorheizen. Die Hälfte des Öls in einem dickwandigen Bräter bei mittlerer Temperatur erhitzen. Darin das Fleisch 4–5 Minuten von allen Seiten anbräunen. Herausnehmen und beiseitestellen. Im restlichen Öl Zwiebel und Knoblauch im Bräter unter Rühren 4–5 Minuten weich schmoren. Den Wein zugießen und 3–4 Mi-

nuten auf die Hälfte einkochen. Dann Bouillon und Wasser, Tomaten, Lorbeerblätter, Salz und Pfeffer einrühren. Das Fleisch mit dem ausgetretenen Saft zurück in den Bräter geben und zum Köcheln bringen.

Den Bräter mit einem dicht sitzenden Deckel verschliessen und im vorgeheizten Ofen 3 Stunden oder so lange schmoren, bis das Fleisch sehr mürbe ist, nach der halben Garzeit das Fleisch wenden. Das Fleisch herausnehmen, auf ein Brett legen und mit zwei Gabeln zerzupfen. Die Lorbeerblätter entfernen. Das Fleisch zurück in die Sauce geben und umrühren.



ERNTE-DANKFEST

Sonntag, 17. September 2017
Beginn: 11.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Thema

«Unser Weinberg»

mit Pfarrer Otmar Bischof und Pfarrer Daniel Eschmann
in der reformierten Kirche Meilen

Kinderchöre, Jugendchor und Konzertchöre der Singschule JMP
Leitung: Ernst Buscagne und Team Singschule

Betreuung von Kleinkindern

Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Mittagessen
im Jürg Wille-Saal, Gasthof Löwen
Kollekte und Gabenverkauf zugunsten «Schul-Sozialarbeit Meilen»

Gaben und Kuchenspenden können am Sonntag ab 9.00 Uhr
im Jürg Wille-Saal abgegeben werden.

Alle sind herzlich willkommen!

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und Katholische Kirchgemeinde Meilen
Politische Parteien und Frauervereine Meilen

Foto: Pixabay



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Metallbauer
IN MEILEN



www.burgschlosserei.ch

Geschäftsführer Burg-Schlosserei | Thomas Steiger



SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Wofür wir zahlen – unser Bezirk und der Finanzausgleich.

Öffentliches Podium
Dienstag, 12. September 2017
19.30 Uhr im Löwen Meilen

Einführungsreferat:
Arthur Helbling und Heinz Montanari – Gemeindeamt Zürich

Moderation:
Peter Vollenweider FDP (Stäfa)

Prof. Dr. Reiner Eichenberger Universität Freiburg
Yvonne Beutler SP (Stadträtin Winterthur)
Daniel Leupi Grüne (Stadtrat Zürich)
Erhard Büchi FDP (Embrach) – Nehmergemeinde
Beatrix Frey-Eigenmann FDP (Meilen) – Gebergemeinde

Organisation: FDP Meilen



Herzlichen Glückwunsch
SELMA JUSIC zur
bestandenen Prüfung
zur Dentalhygienikerin HF
mit sehr gutem Notendurchschnitt!

zahnarztpraxis

www.dollikon.ch
m. stössel ♦ d. gram
med. dent. sso

dentalhygiene
♦ d. feltre ♦

Zahnärztegemeinschaft Dollikon
Markus Stössel/Dagmar Gram
Dentalhygiene Doris Feltre
Dollikerweg 16, 8706 Meilen
Telefon 044 923 08 00

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch